

Afn grenets

Afn grenets fun yishev in midber dreyt zikh epes a brie a farshtelenish arum, di vakh un di midber-grenets hit, un tomid iz mit hitn un mit vakhn basheftikt.

- Vos vart zi fun der midber?

- Emetser darf onkumen un zikh bavayzn fun dort - zogt zi.

- Ver?

Halt zi zikh oyf fun zogn... Ober az m'shteyt tsu ir tsu, a sof-tog amol, az fun vakhn un umgeyn iz mid, un fun langn zikh arumdreyen un fun onge-shtrengtn aroyskukn - shoyt farmatert; un zi zetst zikh af a shteyn dan tsu, un ir ponem iz farzorgt un mit troyer tsu der midber gevendet; az m'treft zikh dan ba ir un m'lozt zikh tsu ir shteyn un tsu ir tsufusns arop un m'tut ba ir - "Af vemen vart zi" - a freg, - oysdreyen dreyt zi zikh dan mitn ponem tsum freger, mit ire oygn tut afn fregers ponem un af im ingantsn a kuk, un dan, opkukndik, kerevet zikh vider tsu der midber oys, kerevet zikh oys un s'zogt aroys fun ir:

- Af vemen vart ikh? Afn keml mit di tsvey horbes fun der midber.

- Un vos brengt mit zikh dos keml?

- Nisht keyn rayter un nisht keyn tsoym-halter. Nisht keyne skhoyres un keyne nisht masoes, nor tsvey likht af di horbes...

- Vos heyst es?

An der Grenze

An der Grenze zur Wüste, am Rand des Siedlungsgebiets drückt sich so eine Kreatur herum, die die Sonne verdunkelt, hält Wache und schützt die Grenze der Wüste und ist ständig mit Schützen und Wachen beschäftigt.

"Was erwartest du denn, was aus der Wüste kommen soll?"

"Jemand soll von dort kommen und sich zeigen", sagt sie.

"Wer?"

Und da hört sie auf, etwas zu sagen... Aber wenn man bei ihr ist, am Ende eines Tages zum Beispiel, wenn sie vom Wachen und Umgehen müde ist und ermattet vom langen Sich-Herumdrücken und angestregten Ausschauhalten und ihr Gesicht voll Sorge und Traurigkeit zu der Wüste gewendet ist - wenn man dann zu ihr kommt und sich an ihrem Stein, ihr zu Füßen, niederläßt und sie beiläufig fragt, auf wen sie warte: Dann wendet sie ihr Gesicht dem Frager zu, schaut mit ihren Augen sein Gesicht und den Frager von oben bis unten an, und dann, wenn sie fertig geschaut hat, dreht sie sich wieder in Richtung Wüste, dreht sich um, und es spricht aus ihr:

"Auf wen ich warte? Auf das Kamel mit den zwei Höckern, das aus der Wüste kommt."

"Und was bringt das Kamel mit?"

"Keinen Reiter und keinen Treiber. Keine Waren, keine Lasten, nur zwei Lichter auf den Höckern..."

"Was soll das bedeuten?"

Dan dertseylt di brie:

- Vayt in der midber itst, unter eynem a zamd-barg a rizikn, voynt a riz un a letst-farblibener. Geshvoyrn hot zikh der riz, er vet den veg tsurik tsu zayn eltern-shtam gefinen, er vet oykh zeyere geter un zeyere tempeln oysgrobn, er vet zey umkern un zeyer memshole ufshteln. Hot er shoynt ober a halbe velt af geyn gepatert, un biz er hot zikh in der midber getrofn, un biz er hot zikh tsu yenem barg tsugeschlogn... Un zogn hot men im gezogen, az af yenem barg haltn zikh uf di geter, un dertseyln hot men im dertseylt, az in a farnakht amol, ven der barg fartunklt un mit nakht farblozn vert, far a shturem un far a nakhtishn in der midber, kon men zey afn hoykhn shpits, af zeyere shtekns ongeshpart un in zeyere mantlen ayngeshilt, zen. Hot er zikh bazetst fununtn un lang arufgekukt afn barg. Hot er zey nokh biz itst nisht gezeen. Un garn gart er zey un vartn vart umgeduldik, un ale farnakht farn barg un far zayn tsufusns knit, dem kop aruf un tsum bargs hoykh farisn, un er kukt zikh zayne oygn oys, un keyn shotndl geyt nisht farbay zayne oygn; un keyn mindster rir vert fun zayn geher un fun zayn oyer nisht durkhgelozt. Hot er ober zey nisht gezeen un nisht gehert a tsayt. Nor eynmol, in an ovnt amol, nokh langn knien un nokh langn kukn ongeshtrengtn, hot fun shpits fun barg un fun zayn hekhster heykh a kol derhert, un dos kol hot azoy gezogen:

- "Riz, du vest dayn geters memshole nisht umkern un dayn foters shtam nisht geveltikn makhn, biz du

Dann erzählt die Kreatur:

"Tief in der Wüste, unter einem riesigen Sandberg, wohnt noch heute ein Riese, der letzte seiner Art. Geschworen hat sich der Riese, daß er wieder zum Stamm seiner Eltern finden wird, daß er auch ihre Götter und ihre Tempel ausgraben, sie entschädigen und ihre Macht wiederherstellen wird. Aber eine halbe Welt hat er schon auf diesen Gang verschwendet, und bis er es in die Wüste geschafft hat, und bis er zu jenem Berg gelangt ist... Und gesagt hat man ihm, daß auf jenem Berg die Götter sind, und erzählt hat man ihm, daß man sie manchmal, abends, wenn der Berg von Dunkel und Nacht eingehüllt wird, vor einem Sturm, einem Nachtsturm in der Wüste, auf der höchsten Spitze, auf ihre Stecken gestützt und in ihre Mäntel gehüllt, sehen kann. So ließ er sich am Fuß nieder und schaute lange hinauf zum Berg. Bisher hat er sie aber noch nicht gesehen. Und er ersehnt sie und erwartet ungeduldig, und jeden Abend kniet er vor dem Berg an dessen Fuß, den Kopf nach oben zur Berghöhe erhoben, und er guckt sich die Augen aus, aber nicht einmal ein Schatten zieht vor ihnen vorbei; und nicht die kleinste Bewegung entgeht seinem Gehör und seinen Ohren. Trotzdem hat er sie eine ganze Zeit weder gesehen noch gehört. Aber einmal, an einem Abend, nachdem er lange gekniet und lange angestrengt geschaut hatte, erklang von der Spitze des Berges, von seinen höchsten Höhen, eine Stimme, und die Stimme sagte:

"Riese, du wirst die Macht deiner Götter nicht wiederherstellen und nicht erreichen, daß deines Vaters Stamm

vest dir nisht keyn por gefinen un biz du vest nisht fun zikh un fun ir a nayem dor ufshteln"...

Hot es oysgehert der riz, hot er zikh fartrakht: Un vu zol er zikh a por gefinen, az fun rizn-shtam iz er der letster, un tsu vemen vet zikh vendn, az der min zayner iz shoy n oysgeshtorbn, un in yishev iz men nisht glaykh tsu im, un in yishev hot men af im, vi af an ongesheinish un vi af a vild-kadmoy-nim iberblayb gekukt... Un az er iz dem yishev durkhgegan, hot er mitn kop di zun fun yishev farshtelt, un az er hot durkh dem yishev durkhgeshprayzt, hot er mit zayne fis khurboynes un umglikn ongemakht: Un velder un beymer hot er avekgeleygt, un shtet un felder hot er tsetrotn, un mentshn hot er tsu milbn gemakht, un mentshn hobn zikh far im in erd-lekher un in shteynshpaltn farshtekt. Hot er azoy getrakht, un tsu vemen zol er zikh vendn, un ba vemen zol er an eytse fregn, un dos kol fun barg hot zikh dokh nor eynmol geredt, un dos kol fun barg hot er shoy n mer fun dort nisht farnumen. Iz er in groys tsar geven. Un af ale zaytn in der midber hot er zikh arumgezeen: Un efsher vet emetser dokh tsu im kumen, un efsher vet zikh emetser dokh fun dervayt bavayzn. Iz ober di midber - midber un mer nisht geven, iz er azoy elnt af zayn ort gezesn un di oygn tsu der vaytkayt gehalten, hot er oyser zikh nisht gefunen arum zikh gornisht, un oyser horizontn un himlen af zeyer vayt - keyn foygl nisht bamerkt. Hot er vider gevart a tsayt, biz eynmol un vi er iz azoy farzorgt gezesn, un farshart un farumert geven, azoy hot er fun der

herrscht, solange du keine Frau findest und solange nicht du mit ihr eine neue Generation zeugst..."

Dies hörte der Riese, und er überlegte: Wo soll er denn eine Frau finden, wo er doch der letzte seines Riesen-Stammes ist, und zu wem soll er gehen, wo doch seine Art schon ausgestorben ist, und im Siedlungsgebiet liebt man ihn nicht sonderlich, und im Siedlungsgebiet sah man ihn als eine Skurrilität, ein Überbleibsel finsterer alter Zeiten an... Und wenn er das Siedlungsgebiet durchschritt, verdunkelte sein Kopf die Sonne, und wenn er das Siedlungsgebiet durchmaß, richteten seine Füße Zerstörung und Unglück an: Und Wälder und Bäume streckte er nieder, und Städte und Felder zertrat er, und Menschen machte er den Milben gleich, und Menschen versteckten sich vor ihm in Erdlöchern und Felsspalten. So überlegte er, zu wem er gehen und wen er um Rat fragen sollte, und die Stimme vom Berg war doch nur einmal erklingen, und die Stimme vom Berg hörte er nicht mehr. Da befiel ihn großer Kummer. Und er sah sich in der Wüste nach allen Seiten um: Und vielleicht wird doch jemand zu mir kommen, und vielleicht wird sich doch jemand von weitem zeigen? Aber die Wüste war nur Wüste und mehr nicht, und so saß er einsam auf seinem Platz und richtete den Blick in die Ferne, aber er fand um sich herum gar nichts außer sich selbst, und er sah außer fernen Horizonten und Himmeln nicht mal einen Vogel. Er wartete wieder eine Zeit, bis einmal, da saß er so sorgenvoll da, ganz in sich gekehrt und voll Traurigkeit, da hörte

heykh un ibern kop ba zikh epes fligl un a geroysh derhert. Hot er dem kop ufgehoybn, hot er derzen: - A foygl un fun a farnem a hipshn hot hoykh un iber dem kop zaynem a rod gemakht, arum-un-arum geshvebt un vi in an ongetseykhntn krayz zikh gehalten, un dan, un zikh aropgelozt fun der heykh, zikh farhalten niderik un shteyn geblibn fun shvebn un der foygl hot oysgerufn:

- "Riz, nisht gezorgt un nisht getroyert, dayn por iz dir shoyn on-gereyt, dayn por vart shoyn af dir, ober dayn por iz zeyer vayt fun dir, un tsu ir, un tsum ort, vu zi gefint zikh, vet dikh ot der briv firn"...

Un do hot der riz funem foygl un tsu di fis far zikh a briv aropfaln gezeen, a farmakhtn un a farzigltn, un er iz af der erd aropgefaln. Hot er zikh on-geboyn un im ufgehoybn, hot er im ufgekhasmet un in im leynen genu-men; un ot vos der riz hot dort oysgeleyent:

"Tsum letstn fun di rizn, vu er zol nisht zayn un vu er zol zikh nisht gefinen, - tsi afn yam, tsi af yaboshe, tsi in yishev, tsi in der midber, - fil sholem, brokhe un tayerkayt! Tsu-visn gebn kumen mir im, az afn ek fun der midber, dort vu di vistenish kumt tsum yam shoyn tsu, af breg un af shteyner dortike, iz undz an iberblaybung un nokh fun amol farblibn. Un gekenigt hobn dort undzere eltern lang, un biz zey zaynen oysgeshtorbn, un biz zey hobn zikh eyns dos andere in geshlegn oysgerotn, iz undz itst fun gantsn rizn-shtam nor eyne a tokhter farblibn; un voynen voynt zi in turem in altn, mit di dray fentster, vos eyns iz tsum yam

er hoch oben über seinem Kopf so etwas wie Flügel und ein Rauschen. Da hob er den Kopf, und er sah: Ein ziemlich großer Vogel drehte hoch über seinem Kopf Kreise, schwebte ringsherum und hielt sich dabei wie in einem vorgezeichneten Kreis, und dann, dann sank er von hoch oben herunter, hielt sich flacher und schwebte auf der Stelle, und der Vogel rief:

"Riese, mach dir keine Sorgen und sei nicht traurig, deine Frau ist schon bereit für dich, deine Frau wartet schon auf dich, aber deine Frau ist sehr weit weg, und zu ihr und zu dem Ort, an dem sie lebt, wird dich dieser Brief führen..."

Und wirklich sah der Riese, wie der Vogel einen Brief vor seine Füße fallen ließ, der verschlossen und versiegelt war und herunter auf die Erde fiel. Da bückte er sich und hob ihn auf, da öffnete er das Siegel und begann in ihm zu lesen; und dies ist, was der Riese dort lesen konnte:

"An den letzten der Riesen, wo auch immer er sei und wo auch immer er sich befindet - ob auf dem Meer oder auf dem Festland, ob im Siedlungsgebiet oder in der Wüste - viel Frieden, Segen und Wertschätzung! Wir tun ihm kund, daß am Ende der Wüste, dort, wo die Ödnis schon ans Meer reicht, dort am Ufer und auf den Steinen ist uns ein Überrest aus alten Zeiten geblieben. Und es herrschten unsere Eltern dort lange, bis sie ausstarben, bis sie einander in Schlägereien ausrotteten, und so blieb uns vom ganzen Riesen-Stamm nur eine Tochter; und ihre Wohnung hat sie in dem alten Turm mit den drei Fenstern, deren eines aufs Meer blickt,

gevendet, dos tsveyte tsu der yaboshe, un dos drite - hoykh un tsum himl oybn. Un zogn hot zi tsu zogn, un hershn hersht nokh itst: Af der vaser un af di fish fun vaser - in yamen, af erd un af beheymes un khayes fun erdn - af yaboshe, un af vintn un shturem-vintn un af alerley foyglen - in der luft fun oybn. Un ale hern zikh tsu ir tsu, un ale bafoyln folgn, un zi aleyn ire geter folgt un zeyere gebotn hit. Hobn ir di geter gezogt: Vos vet zi zitsn un vos vet zi oyszitsn, az izn iz di letste, un der keyser-turem halt in alt vern, un keyner farikht im nisht, un in zayne vent hobn zikh shoyn holts-verim gevizn, un umetum iz shoyn gelehert... Un izn iz zi yung, ober ir yugnt geyt umzist avek, un ir layb iz kreftik, un fun ir muterlayb kon a rizn-dor aroyskumen. Hobn zey ir geeytset: Azoy vi zey veysn un af zikher, az a riz iz nokh farblybn - tsi af yam, tsi af yaboshe, nor ergets iz faranen, un oykh er iz in ir lage, un oykh er iz dort an eyntsiker, un garn gart a tsveyte helft, un zukht un hot keyn por nisht - zol-zhe zi im opzukhn un tsu zikh in turem brengen... Hot zi gefolgt di geter, hot zi zikh tsu ale foyglen un tsu di flinkste un tsu di genitste gevendet, hot zi zey forgeleygt un gefregt: Ver vet zikh dem riz nemen opzukhn? Hot zikh eyner un der geshiktster aroysgerufn, aroysgerufn un af zikh dos shlikhes genumen. Hot im di keyser-tokhter a briv mitgegebn, af der velt tsu flien un dem riz opzukhn, af yamim un af yaboshes - un keyn ort zol nisht farfeln - un ot tsu dir, vos du leyenst itst dem briv, un ot tsu dir, farvemen er iz itst tsu di fis gefaln, iz er

das zweite aufs Festland und das dritte - hoch in den Himmel hinauf. Und ihr Wort ist Befehl, und ihre Herrschaft dauert an: Über das Wasser und die Fische des Wassers im Meer, über die Erde und das Vieh und die wilden Tiere der Erde auf dem Festland, und über die Winde und die Stürme und allerlei Vögel oben in der Luft. Und alle lauschen ihrem Wort und folgen ihrem Befehl, und sie folgt nur ihren Göttern und hält deren Gebote in Ehren. Da sprachen die Götter zu ihr: Wozu sitzt du da und bleibst da sitzen, wo du doch die letzte bist, und der Kaiserturm wird immer älter, und niemand repariert ihn, und in seinen Wänden sitzt schon der Holzwurm, er ist überall löcherig... Und du bist noch jung, aber du vergeudest deine Jugend, und dein Leib ist stark, und aus deinem Mutterleib kann eine Riesen-Generation erwachsen. Und sie rieten ihr: Wir wissen ganz sicher, daß es noch einen Riesen gibt - ob auf dem Meer, ob auf dem Festland, irgendwo ist er, und er ist in derselben Lage wie du, und auch er ist dort ganz allein, und er sehnt sich nach seiner zweiten Hälfte, und er sucht und findet keine Frau - mach du ihn doch ausfindig und hol ihn zu dir in den Turm... Da gehorchte sie den Göttern, und sie wandte sich an die Vögel, an die schnellsten und erfahrensten unter ihnen, erklärte ihnen die Angelegenheit und fragte: Wer will aufbrechen, den Riesen zu finden? Da meldete sich der geschickteste, meldete sich, um die Mission auf sich zu nehmen. Da gab ihm die Kaiserstochter einen Brief, mit dem er in die Welt hinausfliegen und den Riesen finden sollte,

fun dan eyntsiker por un fun der rizn-tokhter bashtimt, un di rizn-tokhter zogt: Kum tsu mir... Libe un tayerkayt vart af dir, un af dayn kumen, af dir dem eyntsikn un af dir dem gevartn fun lang".

Opgeleyent, hot der riz dan nokhamol arum un tsum foygl-ort zayn kop ufgehoybn, iz der foygl vider af yenem ort un arumshvebndik geven, hot zikh tsu im gevendet der riz un ba im azoy gefregt:

- Un vi azoy kumt men tsu der rizn-tokhter?

- Mit di fis.

- Un vu ahin zol ikh mayn veg onrikhtn?

- Ahin, vuhin der foygl vet opflien.

Un der foygl hot zikh fun zayn niderik-haltn in der hoykh ufgehoybn un nokhamol etlekhe reder arum riz un arum zayn kop gemakht, un dan, un opredlendik, hot zikh tsu eyner a zayt un tsu a horizont eynem avekgezoht un - avekgefloygn. Hot zikh dan oykh der riz fun zayn zits-ort ufgeshtelt un mitn ponem ahin, vuhin der foygl iz opgefloygn, zikh gevendet, un dan, un farn ershtn fus avekshteln, hot zikh tsum letstn mol tsum barg oysgedreyt: Tsu zayn heykh un shpits a kuk getun un azoy gezogt tsum barg:

- Barg, ikh zog tsu, un kh'bashver zikh: Azoy vi ikh hob do untn un ba dayn tsufusns gerut, azoy vel ikh fun oybn un af dayn hekhster heykh mayne

zu Wasser und zu Land - und keinen Ort solle er auslassen! - und dies zu dir, der du jetzt diesen Brief liest, und dies zu dir, dem er jetzt vor die Füße fiel, er ist dir von deiner einzigen Frau, von der Riesen-Tochter, bestimmt, und die Riesen-Tochter sagt: Komm zu mir... Liebe und Wertschätzung erwarten dich und dein Kommen, dich, den Einzigen, dich, den seit langem Erwarteten."

Als er zuende gelesen hatte, hob der Riese wieder seinen Kopf, schaute sich um und spähte nach dem Vogel; da schwebte der Vogel wieder an derselben Stelle, und der Riese wandte sich zu ihm und fragte:

"Und wie kommt man zu der Riesen-Tochter?"

"Zu Fuß."

"Und in welche Richtung soll ich gehen?"

"Dahin, wohin der Vogel fliegen wird."

Und der Vogel schwang sich aus seinem niedrigen Flug hinauf in die Höhe und drehte wieder einige Kreise um den Riesen und um seinen Kopf, und dann drehte er sich, indem er seine Kreise verließ, einer Himmelsrichtung zu - und flog fort. Da erhob sich auch der Riese von seinem Sitzplatz und wandte sein Gesicht in die Richtung, in die der Vogel weggeflogen war, und dann, und ehe er den ersten Schritt machte, drehte er sich ein letztes Mal um zum Berg, warf einen Blick auf seine Höhe und Spitze und sprach:

"Berg, ich gelobe, und ich schwöre dir: So, wie ich hier unten dir zu Füßen geruht habe, so werde ich dafür sorgen, daß ganz oben, auf deiner höchsten Hö-

geter ruen makhn, un ikh zog oykh tsu un gib a eyder, az der ershter zun, vos vet geboyrn vern, dos ershte kind, vos vet fun mayne lendn aroysgeyn, vet tsu dir far a nozir opgegebn vern, farn ershtn koyen un getraystn diner tsum barg...

Opgezogt, un der riz hot dem ershtn fus avekgeshtelt - der riz hot eyn tog gang gemakht, dem tsveytn fus - a tsveytn tog gang, nokhamol dem ershtn - un der riz hot zikh in der midbermit in epes a getselt ongeschlogn... Fun shtekns un fun drenglekh un fun laylekhlekh un shmates... Un dos gantse gebay hot shvakh-sukedik un ba der erd oysgezeen, un in mitn der midber un in groysn elnt fun der midber groys rakhmones gevect... Iz dos getselt ober zeyer kleyn geven, volt dos der riz nisht bamerkt afile, hot zikh ober fun der tir un fun der lokh fun getselt epes a mentsh aroysgerukt, an ayngeloyger un vi fun der erd ufgegangen. Un ayngeloygt iz der mentsh geven un mit a tunkeln mantl farviklt, un fun kop biz di fis ingantsn, un keyn ponem un keyn oygn nisht aroysgezen. Hot im der riz derzeen, hot er zikh farkhidesht: Ver kon dos zayn un vos tut er in der midber do? Hot er zikh aropgeboyn, hot er aropgerufn un oysgeshrign:

- Ver iz dort?

- Der kretsiker - hot a kol fun dr'erd, a fardumpns, a shvakhs un fun untern mantl-farvikltkayt opgeentfert.

- Un vos tut er in der midber do?

- In yishev iz keyn ort far im.

he, meine Götter ruhen werden, und ich gelobe auch und schwöre einen Eid, daß mein erster Sohn, der geboren werden wird, das erste Kind, das aus meinen Lenden hervorgehen wird, dir als Einsiedler geweiht werden wird, als erster Priester und getreuester Diener des Berges..."

So schwor der Riese, und dann setzte er seinen einen Fuß vor - und legte die Strecke eines Tages zurück, den anderen - noch eine Tagesstrecke, wieder den ersten - und der Riese traf inmitten der Wüste auf eine Art Zelt... Aus Stöcken, aus Zweigen, aus Tüchern und Lumpen... Und die ganze Konstruktion erinnerte etwas an eine sehr niedrige Laubhütte, und inmitten der Wüste und der großen Einsamkeit erweckte sie großes Mitleid... Es war das Zelt aber sehr klein, so daß es der Riese kaum bemerkt hätte, aber aus der Tür und aus dem Loch im Zelt schaute so ein Mensch heraus, mit so einer gebeugten Haltung, als wäre er aus der Erde hervorgekrochen. Und verhüllt war der Mensch, und eingewickelt in einen dunklen Mantel, vollständig von Kopf bis Fuß, so daß man weder sein Gesicht noch seine Augen sehen konnte. Der Riese erblickte ihn und wunderte sich: Wer kann das sein, und was tut er hier in der Wüste? Da bückte er sich, rief hinunter und schrie:

"Wer bist du?"

"Der Aussätzige", antwortete eine Stimme vom Erdboden dumpf und schwach unter dem Mantel hervor.

"Und was machst du hier in der Wüste?"

"Im Siedlungsgebiet ist für mich kein Platz."

- Un funvanen kumen di krets tsu im?

- Fun der rizin-tochter, vos in ek midber voynt.

- Vos redt er?

- Zol er zikh tsu im onboygn, zol er zikh tsu im tsuboygn, er hot keyn koyekh nisht, er kon nisht hoykh shrayen...

Un der riz hot zikh tsu im ongeboygn un a halbn kerper un dem kop tsu im aropgelozt, un der kretsiker hot ongehoyn, un der kretsiker hot azoy dertseylt: -

- Bam ek midber un bam breg fun yam iz a palats faran, voynt dort a rizin-tochter a letste, fun altn rizin-shtam a farblibene, - voynt an elnte un hot keyn por nisht. Geyt ir yugnt in umet un in eynzamkayt farbay, farbrengt zi elnt un mit di vent di tsayt, dreyt zikh arum un hot keyn freydn nisht, fun tog biz nakht, un veys nit vos tsu tun mit zikh... Iz ir ober beyerushe makht farblibn, hot zi nokh biz haynt tsu tog af ale foyglen tsu zogn, hern zey zi, vi ire eltern amol, hern, dinen zi un ire bafoyln folg. Hot zi zey tsunoyfgerufn un dem bestn un dem geshiktstn geshikt, zol er geyn un zol er flien un zol er fun ek velt ir ir bashertn un ir riz brengen. Iz er gefloygn un gefloygn, hot er gezukht a tsayt un keynem nisht gefunen, un les of un aheym zikh shoynt umkerndik, hot zikh mit mir un in veg zikh getrofn. Bin ikh dan yung un oykh a riz geven, un oykh ikh hob mayn por gezukht, un oykh ikh dan - mayn tsveyte helft. Bin ikh im gefeln gevorn, hot er mir forgeleygt un zayn harnte oysgeloibt, hot er mir fun ir fil dertseylt, un fun ir

"Und woher hast du deinen Aussatz?"

"Von der Riesen-Tochter, die am Ende der Wüste wohnt."

"Was sagst du da?"

"Beuge dich zu mir herunter, beuge dich mir zu, ich habe keine Kraft, ich kann nicht laut sprechen..."

Und der Riese beugte sich zu ihm hinunter, er ließ die Hälfte seines Körpers und den Kopf hinab, und der Aussätzige begann, und der Aussätzige erzählte:

"Am Ende der Wüste und am Ufer des Meeres gibt es einen Palast - dort wohnt eine Riesen-Tochter, die letzte, die vom alten Riesen-Stamm übriggeblieben ist; sie wohnt dort einsam und ohne Mann. Ihre Jugend entflieht in Trauer und Einsamkeit, einsam wie ein Hund verbringt sie ihre Tage, fristet ihr Dasein ohne Freuden, Tag und Nacht, und weiß nichts mit sich anzufangen... Aber sie hat Macht geerbt, so befiehlt sie bis zum heutigen Tag über die Vögel, und sie gehorchen ihr, wie einst ihren Eltern, sie gehorchen, dienen und befolgen ihre Befehle. So rief sie sie zu sich und sandte den besten und geschicktesten aus, er solle sich auf den Weg machen, losfliegen und ihr vom Ende der Welt den ihr Bescherten, ihren Riesen bringen. Und er flog und flog, suchte eine ganze Zeit und fand niemanden, und schließlich, als er schon wieder zurück nach Hause wollte, traf er mich auf seinem Weg. Ich war damals jung und auch ein Riese, und auch ich suchte meine Frau, und damals auch - meine zweite Hälfte. So fand er

lebn un fun ir elnt in palats - bin ikh bashtanen un nokhn foygl zikh gelozt, bin ikh tsu ir gekumen, tsu ir yugnt un tsum voynung irn, un lib fun ir ufgenumen gevorn, hob ikh zikh bazetst ba ir un a tsayt ba ir opgeven, hob ikh zikh bakant mit ir un ir man un ir harvern gegreyt zikh... Bin ikh lesof oykh ir man gevorn. Un geven iz dos a banakht amol, un a levone hot dan afn himl un afn yam gehersht, un di levone hot dan oykh tsu undz in fentster arayngeshaynt, un ikh bin mit ir ineynem geven, un oyser undz in palats keynbrie. Hob ikh zi dan derzeen: Ba der levone un afn bet ligndik, un ikh hob zikh dershrokn. Un zi hot geshvign un shtil nor mit di oygn gekukt, un ire oygn zaynen kalt geven un dos ponem irs fartrakht dan, un ingantsn vi nisht keyn dortike, un mikh vi nisht bamerkt gor... Hob ikh zikh dan gevendet tsu ir un ba ir a freg getun: Vos trakht zi un vos iz ba ir afn zinen? - Hot zi mir nisht geentfert. Hob ikh zi nokhamol gefregt: Vos iz mit ir un vos zet zi oys azoy, un fun vemen itst trakht zi? - Hot zi mir opgeentfert: "Fun an andern un a besern un nisht fun dir, vos du ligst do"...

- Vos heyst - hob ikh ba ir gefregt.

- Azoy! - hot zi af mir nisht kukndik un vi nisht vilndik geentfert.

- Farvos?

- Du bist kleyn un kretsik.

Un beemes: Vi kh'hob zikh nokh ire verter arum zikh arumkukn genumen, azoy hob ikh derzeen: Vi kleyn un

mich geeignet, erklärte mir die Angelegenheit und lobte seine Herrin, erzählte mir viel von ihr, von ihrem Leben und ihrer Einsamkeit im Palast - da stimmte ich zu und folgte dem Vogel, so gelangte ich zu ihr, zu ihrer Jugend und zu ihrer Wohnung, und ich wurde lieb von ihr aufgenommen, da ließ ich mich bei ihr nieder und blieb eine Zeit bei ihr, und ich lernte sie kennen und bereitete mich darauf vor, ihr Mann und ihr Herr zu werden... So wurde ich schließlich auch ihr Mann. Einmal des Nachts war es, und ein Mond herrschte auf Himmel und Meer, und der Mond leuchtete auch zu uns ins Fenster hinein, und ich war mit ihr zusammen, und außer uns keine Seele im Palast. Da konnte ich sie sehen: Im Mondschein, und wie sie auf dem Bett lag, und ich erschrak. Und sie schwieg und schaute nur stumm aus den Augen, und ihre Augen waren damals kalt und ihr Gesicht nachdenklich, so, als wäre sie völlig abwesend, so, als bemerke sie mich gar nicht... Da wandte ich mich zu ihr und fragte: Was denkst du, und was hast du vor? Sie antwortete mir nicht. Da fragte ich sie noch einmal: Was ist mit dir, und warum siehst du so aus, und an wen denkst du gerade? Da gab sie zur Antwort: 'An einen anderen und besseren, nicht an dich, der du hier liegst...'

'Was soll das heißen!' fragte ich sie.

'Gar nichts', sagte sie unwillig, indem sie mich nicht ansah.

'Warum?'

'Du bist klein und aussätzig.'

Und wirklich: Als ich nach ihren Worten begann, mich umzugucken, da sah ich: Wie klein und nichtswürdig, wie

nishtik bin ba a zayt ba ir un vi a iberiker gelegn, vi a nisht-badarfter un a fremder un vi fun emetsn do ibergelozt gevorn; un zi iz sheyn geven un an umgeveynlekhe ru dan farmogt, un zi iz shtil gelegn un ikh ba der zayt fun ir un dertsu nokh mit epes a kretsikayt aza badekt... Bin ikh ufgeshprungen, bin ikh fun bet arop un zi lign gelozt. Hob ikh nokh af ir a kuk getun un ir glaykh-giltikayt un ir farfremdkayt gezeen, un ir mies-gefil un ir alts-eyns-tsu-zayn zu mayn aropgeyn. Hob ikh zi nokh batrakht a vayle, batrakht un bald far-shtanen: A makhsheyfe! A makhsheyfe hot mikh bahersht!... Bin ikh bald aroys fun tsimer, bin ikh dan oykh fun palats aroys un untern frayen himl gekumen, bin ikh tsum yam dan tsugegan un far im un far zayn levone-hershaft zikh geshtelt. Hob ikh derzeen dem yam: Bam breg un dort, vu di vaser nisht tif iz nokh, iz a keml un mit ale fir in vaser geshtanen, biz di knien in vaser un dem kop farisn, un shtil un azoy kukndik, hot nisht mitn moyl gekayt, un nor mit zikh un vi mit epes a makshove farnumen geven. Bin ikh tsugegan tsum keml, hob ikh im in mayn elnt, vi a fraynt gefunen, un in mayn tsar dem demoltikn - a noentn in vaser. Hob ikh zikh gevendet tsu im un im azoy gefregt:

- Un vos meynstu, keml?
- Kh'meyn, s'iz nisht dos ershte mol, kh'meyn, bist nisht der ershter irer.
- Iz vos tun?
- In der midber opgeyn.
- Un vos?

überflüssig ich an ihrer Seite lag, als würde ich nicht benötigt, fremd, als hätte mich jemand hier liegenlassen; und sie war schön und strahlte damals eine ungewöhnliche Ruhe aus, und sie lag still da, und ich an ihrer Seite, und dazu noch von diesem Aussatz bedeckt... Da sprang ich auf, hinunter vom Bett, und ließ sie liegen. Ich warf noch einen Blick auf sie und sah ihre Gleichgültigkeit und Entfremdung, und ihre häßlichen Gefühle und daß ihr alles egal war mit meinem Niedergang. Da betrachtete ich sie noch eine Weile, betrachtete sie und verstand bald: Eine Hexe! Eine Hexe hat mich beherrscht...! Da bin ich raus aus dem Zimmer, raus auch aus dem Palast und kam unter freien Himmel, dann bin ich zum Meer gegangen und habe mich vor das Meer und vor seine Mond-Herrschaft gestellt. Da nahm ich das Meer wahr: Nahe dem Ufer, da, wo das Wasser noch nicht tief ist, stand ein Kamel mit allen vieren im Wasser, erhobenen Hauptes bis zu den Knien im Wasser, stand still und schaute so, es kaute nicht mit dem Maul, so als wäre es nur mit sich und mit irgendeinem Gedanken beschäftigt. Da bin ich hingegangen zum Kamel, es wirkte auf mich in meiner Einsamkeit wie ein Freund, in meinem damaligen Leid wie ein Vertrauter im Wasser. Da wandte ich mich dem Kamel zu und fragte:

- 'Und was meinst du, Kamel?'
- 'Ich meine, es ist nicht das erste Mal, ich meine, du bist nicht ihr erster.'
- 'Also - was tun?'
- 'In die Wüste verschwinden.'
- 'Und weiter?'

- Un andere azoyne vi du, zolst fun veg un fun aher-tsu-geyn umkern.

Un ikh hob gehert dos keml, un ikh hob zikh dem afn rukn arufgezetst, hot dos mikh fun yam un fun breg opgefirt un afn zamd arufgehoybn, hot dos mikh dernokh in der midber gebrakht, hob ikh zikh dort in getselt bazetst, bazetst un ale durkhgeyendike un ale ahin-zikh-lozndike fun ahin-tsu-geyn vorn - un dos ingantsn.

Un der kretsiker hot zayn der-tseyln farendikt, un der kretsiker iz shtil azoy unter zayn mantl-ayngehiltkayt geblibn, un azoy un anshvign-verndik, farshtelt un mit kop aropgeloztn, hot mit kerper un mit shteyn shtumen afn riz un af zayn iber-im-shteyn gevart.

- Un vos zol ikh itst tun, zogstu?

- Nisht geyn.

- Un der foygl, vos ruft?

- Iz fun ire shelikhim.

Shtil un eynike minutn, un der riz hot zikh dan fun zayn ayngeloygn-shteyn ufgeshtelt, un dem kop tsum horizont un ahin, vu der foygl iz avekgefloygn frier, gekerevet. Hot er im gezukht un mit di oygn im oysgezeen, iz er nisht geven un fun ergets zikh nisht bavizn, iz dernokh azoy a shtikl tsayt farbay. Iz er fun vayt tsurik tsu flien gekumen, ongefloygn un arum riz zikh dreyen genumen.

- Un vos hostu gevolt, riz?

- Dem emes visn.

- Fun vos?

- Fun der rizn-tokhter un fun

'Und andere solche wie dich davon abbringen, denselben Weg hierher zu gehen.'

Und ich hörte das Kamel, und ich setzte mich auf seinen Rücken, da brachte es mich vom Meer und seinem Ufer weg und trug mich auf den Sand, danach brachte es mich in die Wüste, da ließ ich mich dort in einem Zelt nieder, ließ mich nieder und warnte alle, die vorbeikamen und auf dem Weg dorthin waren, dorthin zu gehen - und das ist alles."

Und der Aussätzige beendete sein Erzählen, und so blieb der Aussätzige still in seiner Mantel-Verhüllung, und wie er so in Schweigen verfiel, verborgen und mit hängendem Kopf, wartete er mit seinem Körper und seinem stummen Dastehen auf den Riesen und dessen Über-ihm-Stehen.

"Und was, meinst du, soll ich jetzt tun?"

"Nicht hingehen."

"Und der Vogel, der mich ruft?"

"Ist einer ihrer Boten."

Einige Minuten Stille, und dann richtete sich der Riese aus seiner gebeugten Haltung auf und drehte den Kopf zum Horizont, dorthin, wohin der Vogel weggeflogen war. Da suchte er ihn und spähte mit den Augen, aber da war kein Vogel und zeigte sich nirgends, und so verging dann einige Zeit. Da kam er wieder von ferne geflogen, flog herbei und begann, den Riesen zu umkreisen.

"Und was willst du, Riese?"

"Die Wahrheit wissen."

"Worüber?"

"Über die Riesen-Tochter und deinen

dayn shlikhes.

- S'iz emes.
- Un der kretsiker vos zogt?
- Vos a kretsiker kon zogn.
- Un a simen?
- Iz dos keml.
- Vu?
- Ot!

Un do hot zikh lebn riz mitamol a keml shteyn bavizn, in der midber un in der mit, un dem haldz aruf farhoybn, un kop un ponem ankegn a himl-ek ongeshtelt. Iz dos azoy fartrakht geven, iz dos tsu epes vi greyt geshtanen, un azoy un shteyendik, un azoy un greyt zayendik, hot vi afn riz un zayne frages, vi im tsu entfernen un vi im tshuves gebn, gevart.

- Un vos, keml, zogstu tsum kretsikn?

- Kh'kon im nisht.
- Un ver hot im gebrakht aher?
- Nisht ikh un nisht mayn min - mayn glaykhn...

- Kretsiker! - hot dan der riz oysgeshrign un afn kretsikn un af zayn kop un kerper a fus a heyb getun un im ongegryt gehaltn. - Kretsiker!! - hot er nokh hekher zayn kol ufgehoybn, un af im mitamol un mit koyekh zayn fus aropgelozt... Un der kretsiker iz tsu nisht geblibn, un der riz hot af im zayn getselt un baydl ibergekert un zayne shmates un drenglekh af im a matseyve oysgeshit, un - zol er lign, un zol er nisht lignern, un der riz hot zikh vayter avekgelozt.

Auftrag."

- "Alles ist wahr."
- "Und was der Aussätzige sagt?"
- "Was soll ein Aussätziger schon sagen!"
- "Kannst du mir ein Zeichen geben?"
- "Das Kamel soll dir ein Zeichen sein."
- "Wo?"
- "Dort!"

Und da stand neben dem Riesen auf einmal ein Kamel, mitten in der Wüste, mit gerecktem Hals, das Gesicht und den Kopf auf eine Himmels-Ferne gerichtet. Es war so nachdenklich, und es stand da, als wäre es zu etwas bereit, und wie es so dastand und zu etwas bereit war, war es, als warte es auf den Riesen und seine Fragen, um ihm zu antworten und Auskunft zu geben.

"Und was, Kamel, sagst du zu dem Aussätzigen?"

"Ich kenne ihn nicht."

"Und wer hat ihn hierher gebracht?"

"Weder ich noch einer von meiner Art, meinesgleichen..."

"Aussätziger!" schrie da der Riese und erhob einen Fuß über den Aussätzigen, über dessen Kopf und Körper, und hielt ihn in der Luft. "Aussätziger!!" erhob er noch lauter seine Stimme und senkte plötzlich und mit Kraft seinen Fuß auf ihn hinab... Und von dem Aussätzigen blieb nichts übrig, und der Riese häufte sein Zelt und seine Hütte auf ihn und schüttete seine Lumpen und Stöcke als Grabstein über ihn, und - soll er doch da liegen, und soll er nicht lügen, und der Riese machte sich weiter auf den Weg.

Un az der riz iz azoy a tog un tsvey in der midber gegang, mit keynem af zayn veg zikh nit ongeschlogn, un di midber hot zikh nokh nisht oysgenumen un ir oysgang iz nokh nisht tsu zen geven, hot er eynmol in a farnakht a dortikn afn veg zikh aropgelozt, af der zamd zikh avekgeleygt, un dem foygl zayn ba-gleyter, zayn firer un zayn foroysgeyer, tsu zikh rufn un af farnakht im aynladn genumen: Foygl, bavayz zikh! Hot der foygl fun a vaytn himl-ek un fun tsurik flien kumen zikh bavizn, shoy'n in tunklkayt un mit fligl mate, un niderik zikh haltdik un in letster shayn in der midber, iz er tsum riz tsugefloygn, tsugefloygn un ba im ongefregt:

- Vos badarfstu, riz?

- Vi vayt iz nokh tsum rizm-turem fregn.

- Shoy'n nisht vayt un du konst zikh greyt'n.

- Tsu vos?

- Tsu nakht un tsu nakhtleger, leyg zikh.

Un az der riz hot zikh avekgeleygt, af der leng fun der midber di fis un glider oysgetsoygn, di oygn farmakht un pamelekh dem shlof un makhshoves fun shlof zikh ibergegebn, un azoy oykh ayngeshlofn pamelekh, azoy hot zikh bald im kholemen ongehoybn: - Der farlozter barg fun di geter iz tsurik ufgelebt gevorn... In der heykh un afn shpits fun barg hot zikh a templ bavizn, a nayer un an ufgeboyter, a banayter un vi haynt tsu a yontef geefnt... Un izn iz afdernakht atsind, un in droysn iz tunkl un fintsterlekh, nor in templ inveynik iz likhtik un baloykhtn, un fun dort un

Und als der Riese einen Tag und zwei in der Wüste gegangen war, auf seinem Weg niemanden getroffen hatte, und die Wüste begann noch nicht aufzuhören, und ihr Ende war noch nicht in Sicht, da ließ er sich eines Abends dort auf dem Weg nieder, legte sich auf den Sand und begann, den Vogel, seinen Begleiter, seinen Führer und seinen Wegbereiter, zu rufen und für den Abend einzuladen: "Vogel, zeig dich!" Da zeigte sich der Vogel, der aus einer weit entfernten Himmelsgegend zurückgeflogen kam, schon im Dunklen und mit matten Flügeln, und indem er sich im letzten Licht der Wüste niedrig hielt, flog er zum Riesen, flog zu ihm und fragte ihn:

"Was willst du, Riese?"

"Fragen, wie weit es noch bis zum Riesen-Turm ist."

"Nicht mehr weit, und du kannst dich vorbereiten."

"Worauf?"

"Auf Nacht und Nachtlager, leg dich hin."

Und als der Riese sich hinlegte, der Länge nach in der Wüste die Beine und Glieder ausstreckte, die Augen schloß und sich dem Schlaf und den Gedanken des Schlafes hingab und so auch langsam einschlief, da fing er bald an zu träumen: - Der verlassene Berg der Götter ist neu belebt worden... In der Höhe und auf der Spitze des Berges ist ein Tempel zu sehen, neu aufgebaut, erneuert und so, als wäre er heute zu einem Festtag geöffnet... Und es ist spät-abends, und draußen ist es dunkel und finster, nur drinnen im Tempel ist es hell und erleuchtet, und von da und

durkh di fentster di dortike shaynt der yontef oykh af barg un in droysn aroys... Un izn iz nokh dervayl der templ leydik, nor ot vayzt zikh af zayn shvel a eyner, a diner un vos dem toyer tseefnt, un dem templ far onkumendike un arangeyendike - zoln arayngeyn. Un ot vayzn zikh shoyt onkumendike fun barg, fun ale zaytn un fun zayn tsufusns, durkh trep un durkh stezhkelekh farshidn, un ale mit likht in di hent, un ale di likht fun vint un fun farleshn farshteln: - M'geyt uf un m'kumt tsu far templ tsu, un m'heybt zikh tsu zayn arayngang uf, un m'geyt oykh shtil in zayn inveynikst arayn. Un di ufgeyendike mern zikh, un froyen mit kinder geyen, un alte vern durkh yunge gefirt, un ale kumen in templs baloykhtikung arayn, un ale zaynen zikh ahin mit di likht tsunoyfgegan. Vayzt zikh in templ un af a bime-heykh, ba der mizrekh-vant un ankegn der tir-arayngang, an alter koyen un in vaysn ongetun gehilt. Shtelt er zikh shtil farn oylem for, shtelt er zikh for un zogt azoy tsum oylem:

- In nomen fun templ, un in nomen fun di geter fun templ erkler ikh far vider ofn un vider banayt dem templ! Dos hobn mir eynem fun undz, undzern a letstn un fun undzer shtam a farblibenem, tsu fardanken, dos hot er bagert, dos hot er gegart tsu a banayung, un adank zayn viln, un adank zayn garn hobn mir zikh itst tsunoyfgezamlt, hobn mir zikh itst tsunoyfgekumen aher. Leyg ikh aykh

durch die Fenster dort scheint der Festtag auch auf den Berg und nach draussen hinaus... Und derweil ist der Tempel noch leer, aber da erscheint jemand auf seiner Schwelle, ein Dünner, der das Tor öffnet und den Tempel für die, die ankommen und hineingehen - damit sie hineingehen können. Und da sind schon Ankömmlinge vom Berg zu sehen, von allen Seiten und von seinem Fuße, über vielerlei Treppen und Pfade, und alle mit Lichtern in den Händen, und alle schützen die Lichter vor dem Wind und dem Verlöschen: - Man geht hinauf und man gelangt zum Tempel, und man steigt zu seinem Eingang empor, und man geht auch still in sein Innerstes hinein. Und es werden mehr, die hinaufgehen, und Frauen mit Kindern sind dabei, und Alte werden von Jungen geführt, und alle kommen in die Beleuchtung des Tempels hinein, und alle haben sich mit ihren Lichtern dort versammelt. Da zeigt sich im Tempel an einer hohen Rednerkanzel, auf der Ostseite und gegenüber der Eingangstür, ein alter Priester, und er ist in weiße Kleidung gehüllt. Da stellt er sich still vor die Menge, stellt sich vor sie und sagt zu ihr:

'Im Namen des Tempels und im Namen der Götter des Tempels erkläre ich den Tempel für wieder eröffnet und wieder erneuert! Dies haben wir einem der unseren, einem letzten der unseren, der von unserem Stamm geblieben ist, zu verdanken, so hat er es begehrt, so hat er die Erneuerung ersehnt, und dank seinem Willen und dank seiner Sehnsucht haben wir uns jetzt versammelt, sind wir jetzt hier zusammen-

itst for: Baert dem templ...

Un der oylem hot dem koyen gehert, der oylem hot zikh mit di likht in di hent af di knies aropgelozt, un der koyen hot af zey zayne hent ufgehoybn, un der koyen hot af zey shtil mispalel geven, un der oylem hot shtil geknit, un af zikh un af di kep zeyere di tfile un ir shtilkayt genumen...

- Un itst, - hot der koyen gezogt, - shteyt uf un hert.

Un der oylem iz fun knien ufgeshtanen, der oylem hot zikh fun der erd ufgehoybn, un ale hobn afn koyen gekukt, un ale hobn af zayn vort gevart. Un der koyen hot zikh vayter ongerufn, un der koyen hot azoy gezogt:

- In nomen fun templ, un in nomen fun di geter fun templ shenken mir dem guts-tuer undzern a geshank atsind, shenken mir im tsu zayn khupe-nakht tsvey likht nisht ongetsundene, far im un far zayn por, far im un far der rizn-tokhter fun im oysderveylter.

Un do hot zikh der koyen fun bime-tish, vos iz ful mit brenendike likht bashtelt geven, tsvey nisht keyn ongetsundene, tsvey nisht brenendike aropgenumen: Groyse un lange, vek-sene un mit knoytn nokh naye, hot er zey in beyde hent genumen, hot er zey tsum oylem oysgeshtrekt, hot er oysgerufn un vider gezogt: -

- Zol er tsugeyn un zol er zi nemen, undzer guts-tuer un undzer templ-ufrikhter, tsu zayn khupe un tsu zayn nakht der ershter, un az er mit zayn basherter, az er mit zayn por veln zikh fareynikn, veln zikh dan oykh di

gekommen. Nun schlage ich euch vor: Erweist dem Tempel die Ehre...'

Und die Menge hörte den Priester an, die Menge ließ sich mit den Lichtern in den Händen auf die Knie hinab, und der Priester hob seine Hände zu ihnen auf, und der Priester betete still für sie, und die Menge kniete still und nahm auf sich und auf ihre Köpfe das Gebet und seine Stille entgegen...

'Und jetzt', sagte der Priester, 'steht auf und hört.'

Und die Menge erhob sich von den Knien, die Menge stand von der Erde auf, und alle schauten auf den Priester, und alle warteten auf seine Worte. Und der Priester sprach weiter, und der Priester sagte:

'Im Namen des Tempels und im Namen der Götter des Tempels schenken wir unserem Wohltäter jetzt ein Geschenk, wir schenken ihm für seine Hochzeitsnacht zwei noch nicht entzündete Lichter, für ihn und seine Frau, für ihn und für die von ihm auserwählte Riesen-Tochter.'

Und da nahm der Priester vom Kanzel-Tisch, der voller brennender Lichter stand, zwei nicht entzündete, zwei nicht brennende herunter, große und lange, wächserne mit noch ganz neuen Dochten, und er nahm sie in beide Hände, streckte sie der Menge entgegen, begann wieder zu sprechen und rief:

'Möge er hingehen und möge er sie mitnehmen, unser Wohltäter und unser Tempel-Erneuerer, zu seinem Traubaldachin und seiner ersten Nacht, und wenn er und die ihm Bescherte, wenn er und seine Frau sich vereinigen werden,

tsvey likht mit di knoytn tsunoyfgeyn, veln zey zikh ontsindn eyns bam tsveytn, veln zey tsu eyn fayer vern, veln zey dan tsu mentshn opgeshikt vern, veln mentshn di likht derzeen, veln zey visn: An alter shtam iz tsurik ufgerikht gevorn, alte geter zaynen tsurik tsum lebn gekumen, un di rizn un di mishpokhe fun rizn hobn tsurik zeyer mishpokhe un zeyer geveltikung bakumen...

Un der riz hot dos oysgeheret, vayl der riz iz tsvishn oylem geven, hot er zikh aroysgerukt fun tsvishn oylem un tsu far altn koyen un far zayn bime-shtand geneent, hot er tsu im di hent oysgeshtrekt un ba im di likht tsugenumen un mit zey af tsurik zikh gerukt.

Un ot, vi der riz iz azoy tsurik un mit di likht gegangen, azoy hot er derzeen: Tunkl un oysgelosht hot in templ dos likhtike genumen vern, oys yontef un vi epes a troyer hot zikh af di vent ongetsoygn un afn gantsn oylem hot zikh vi a tunkl shotn-ayngehiltkayt aropgelozt, un der gantser oylem iz in der fintsterlekh geblibn, un di likht in di hent zeyere hobn aynggeyn un zikh oyslesht genumen, un oykh di likht fun der bime - tsu tsanken un ayntsien zikh mit shayn. Iz in templ dan shtil gevorn. Hot men af der bime derzeen: Afn ort funem koyen dem frierikn iz itst a mentsh un an ayngboygener, a farhilter un in epes a mantl a min geshtanen, un zayn ponem hot men nisht gezeen, un oykh nisht zayn kerper gor, un oykh zayn kop iz im fardekt geven, un fun unter zayn fardektkayt

dann werden auch die zwei Lichter ihre Dochte einander zuneigen, dann wird sich eines am anderen entzünden und sie werden zu einem Feuer werden, dann werden sie fortgeschickt werden zu den Menschen, Menschen werden die Lichter sehen und werden wissen: Ein alter Stamm ist wieder erneuert worden, alte Götter sind wieder ins Leben getreten, und die Riesen und die Riesen-Familie haben wieder ihre Familie und ihre Macht erhalten...

Und der Riese hörte dies alles, denn der Riese war in der Menge, da trat er aus der Menge heraus und vor den alten Priester und vor seine Kanzel, streckte die Hände zu ihm aus, nahm die Lichter von ihm entgegen und machte sich mit ihnen wieder auf den Weg zurück.

Und da, als der Riese so mit den Lichtern zurückging, da sah er: Dunkel und lichtlos begann das Helle im Tempel zu werden, vorbei war der Festtag, und so etwas wie Trauer überzog die Wände und ließ sich wie eine dunkle Schatten-Verhüllung auf die ganze Menschenmenge herab, und die ganze Menge blieb im Dunklen, und die Lichter in ihren Händen begannen schwächer zu werden und zu verlöschen, und auch die Lichter der Kanzel flackerten und zogen ihren Schein zurück. Dann wurde es im Tempel still. Neben der Rednerkanzel sah man: Auf dem Platz des Priesters stand jetzt ein Mensch, gebeugt und eingehüllt in so eine Art Mantel, und sein Gesicht konnte man nicht sehen, und seinen Körper auch nicht, und auch sein Kopf war verdeckt, und unter seiner Verdecktheit heraus

hot zikh zayn kol derhert, hot zikh es shvakh derhert un azoy gezogt:

- Un zol er nisht meynen, der riz, un zol zikh im nisht oysdakhtn, az dos, vos er zet atsind, iz gezeen take, un az dos, vos s'kumt itst far zayne oygn for, geshet take un mit an emes... S'iz a kholem nor un fun im an oystrakhtenish, s'iz zayns an oysvayzung un vayl s'vilt zikh im, un gerekht iz der vos itster redt, un rekht gehat hot kretsiker, un er zogt: Tsetrotn hot er im, ober nisht zayn emes, hern vil im nisht, ober izn iz azoy...

Un do iz fun far di oygn fun riz der gantser templ un alts, vos hot farfult dem templ, farshvundn gevorn, un der oylem iz nisht geblibn, un afn barg hot dos frierike pustkayt gehersht, un shtil nor in der nakht, un afn barg-shpits funoybn iz shtil dos getselt fun kretsikn, un lebn dem der kretsiker geshtanen... Un der riz hot ufgetsitert, un der riz hot zikh ufgekaupt.

- Foygl! - hot er a geshrey getun. - Vu bistu?

Un az der riz hot ineynem mitn geshrey di oygn an efn getun, un arum zikh un arum zayn geleger vayt un af ale zaytn zikh arumgekukt, azoy hot er af umetum a groen fartog nor getrofn, a shtiln un a midberishn, un keyner iz lebn zayn geleger nisht geven, un keyn bashefenish hot zikh fun vayt nisht bavizn, un alts nokh gedrimlt, un ales nokh - toyt geshvign. Hot der riz dan nokhamol tsum foygl gerufn, gerufn un yener hot zikh ongerufn. Iz er tsu flien gekumen, fun fardremltkayt un fun fargrotkayt aroys, un vi a farshlofener

hörte man seine Stimme, und schwach hörte man ihn sagen:

'Und soll er nicht meinen, der Riese, soll es ihm nicht scheinen, als wäre das, was er jetzt sieht, wirklich, und als geschähe das, was jetzt vor seinen Augen geschieht, wirklich und in Wahrheit... Es ist nur ein Traum, und er hat es sich selbst ausgedacht, er hat nur diese Ahnung, weil er es so will, aber im Recht ist der, der jetzt spricht, und Recht hatte der Aussätzige, und er sagt: Er hat mich zertreten, aber nicht meine Wahrheit, er will mich nicht anhören, aber genau so ist es...'

Und da verschwand vor den Augen des Riesen der ganze Tempel und alles, was den Tempel erfüllt hatte, und die Menschenmenge war weg, und auf dem Berg herrschte die frühere Leere, und in der Nacht war nur Stille, und oben auf der Berg-Spitze stand still das Zelt des Aussätzigen, und der Aussätzige daneben... Und der Riese erzitterte, und der Riese erhob sich.

"Vogel!" schrie er aus, "wo bist du?"

Und als der Riese zugleich mit seinem Aufschrei die Augen öffnete und sich rings um sich und sein Lager in die Ferne und nach allen Seiten umschaute, da sah er überall nur graue Morgendämmerung, still und wüstenhaft, und niemand war bei seinem Lager, und nirgends zeigte sich eine Kreatur, und alles döste noch, und alles schwieg noch - wie tot. Da rief der Riese noch einmal den Vogel, rief ihn, und dieser antwortete. Er kam angefliegen, aus dem Grau und dem Dösen heraus, stellte sich verschlafen vor den Riesen

zikh farn riz forgeshtelt, hot er zikh far im bavizn azoy un ba im "vos er darf" a freg getun.

- A kholem hot zikh mir gekholemt.

- Kh'veys.

- Un vos?

- S'iz gornisht.

- Un di tsvey likht?

- Ot zaynen zey!

Un do hot der foygl af lebn a zayt zayner ongevizn, iz shoyt dortn fun fartog un vi fun lang dort vider dos keml geshtanen, hobn af zayne tsvey horbes tsvey likht zikh bavizn, tsvey groyse un lange, veksene un nokh nisht ongetsundene; zaynen zey eyns ankegn dos andere geshtanen, glaykhe un ufgeshtelt un eyns ankegn tsveytn punkt, un shtil azoy zey haltndik un kemldik azoy di likht af di horbes trogndik, hot dos keml vi afn riz un af zayn fun-der-erd-ufshteyn aroysgekukt, af zayn ufshteln zikh un in veg zikh lozn gevart.

Un der riz iz ufgeshtanen, un fun nakht un lign zikh opgetreyslt, un der foygl iz shoyt in der vayt opgefloygn. Un oykh dos keml hot zikh fun ort gerirt, un oykh der riz iz dan fun zayn ort opgegan, opgegan un tsum tog un tsum vayter-geyn zikh gelozt.

Un tsum dritn un tsum letstn mol iz der kretsiker dem riz in veg gekumen. Un geven iz dos azoy: Nokh dem, vi der riz iz shoyt a tsayt in veg gehat geven, shoyt di midber in der breyt gehat durkhgeshpant un bald tsum sofirn un tsum onheyb yam un tsum turem bam yam zikh derneent, - azoy hot er

hin, zeigte sich ihm so und fragte ihn, was er wolle.

"Ich habe einen Traum geträumt."

"Ich weiß."

"Und wie jetzt weiter?"

"Weiter nichts."

"Und die zwei Lichter?"

"Da sind sie!"

Und da wies der Vogel neben sich zur Seite, und da stand wieder, als hätte es schon lange dort in der Dämmerung gestanden, das Kamel, und auf den zwei Höckern waren zwei Lichter zu sehen, zwei große, lange, wächserne und noch nicht entzündete; und sie standen einander gegenüber, gerade und aufrecht und einander genau gegenüber, und wie das Kamel sie so still hielt und kamelhaft die Lichter auf den Höckern trug, sah es aus, als schaue es den Riesen und sein Sich-von-der-Erde-Erheben an, und es wartete sein Aufstehen und seinen Aufbruch ab.

Und der Riese erhob sich und schüttelte die Nacht und das Liegen von sich ab, und der Vogel flog schon weg in die Ferne. Und auch das Kamel bewegte sich schon, und auch der Riese ging fort von seinem Platz, ging fort und ließ sich auf den Tag und das Weitergehen ein.

Und zum dritten und letzten Mal kam der Aussätzige dem Riesen in den Weg. Und das war so: Nachdem der Riese schon eine Zeit unterwegs gewesen war, schon die Wüste ihrer Länge nach durchschritten hatte und nun bald ihrem Ende und dem Anfang des Meeres und dem Turm am Meer sich

eynmol inmitn heln tog in der midber a midber-bild derzeen: - Un opgeshpiglt, un in heler midber gebrakht un forgeshtelt hot di zun farn riz: A groyse shtot, vos iz ful mit moyern geboyt geven, un ful mit gasn iz di shtot, un ful mit tuml un mit mentshn in di gasn, un mentshn ayln zikh ergets un eyns ankegn dos andere kumen, un mentshn maydn zikh oys in aylesh, un mentshn zaynen shtark basheftikt ale. Hot zikh plutsim a plats in shtot ufgeefnt, a groyser un a riziker, un vos a groyse menge kon zikh tsunoyfnemen un zikh tsunoyfzamlen ahin. Iz der plats dervayl leydik un mit keynem nisht farnumen geven un ufgeramt un mit leydikayt iz geshtanen, un keyner hot zikh nisht gevizn dort. Hobn dernokh tsu im mentshn onkumen genumen, fun ale zaytn un fun ale gasn, vos firn ahin, un fun ale ekn un oykh fun hintergeslekh aroystsukumen: - Frier eyntsikvayz un ba di ekn zikh gehalten, dernokh gemert zikh un oykh in der mit arayn, un pamelekh-pamelekh dem plats alts ongefulter gemakht, un alts mer un mer un tsu a groys farzamlenish gevorn. Iz der plats ful un badekt geven. Un shvarts fun mentshn hot er oysgezeen, un a shvarts farfulenish hot di greys zayne farnumen. Hot zikh dan in der mit in zayner a hoykh ort bavizn. Tsi fun holts un breter gemakht, tsi fun zamd ongeshit - iz nisht tsu zen geven fun dort, un af yenem ort, dem untergehoybenem, hot zikh a mentsh aroysgerukt un hekher fun al dem farzamlenish hot zikh ongezeen. Hot der mentsh a vayle dem oylem oysgevalt, a minut un tsvey un zikh ibergekukt in

näherte - da sah er einmal am hellichten Tag in der Wüste ein Wüsten-Trugbild: Und dies spiegelte die Sonne in die Luft, trug es in die helle Wüste und stellte es vor den Riesen: Eine große Stadt, voller Mauern erbaut, und voller Gassen ist die Stadt, und voller Trubel und Menschen in den Gassen, und Menschen eilen herum und begegnen sich, und Menschen gehen einander eilig aus dem Weg, und alle Menschen sind sehr beschäftigt. Da öffnete sich plötzlich in der Stadt ein Platz, ein grosser, riesiger, auf dem eine große Menge zusammenströmen und sich versammeln kann. Im Moment lag der Platz leer da, von niemandem genutzt, aufgeräumt und leer, und niemand war dort zu sehen. Dann begannen Menschen dort einzutreffen, von allen Seiten und aus allen Gassen, die dorthin führen, und aus allen Winkeln und auch aus den Hintergässchen hervor: Zuerst hielten sie sich einzeln am Rand, dann wurden sie zahlreicher, und sie gingen auch in der Mitte, und ganz langsam füllten sie den Platz, es wurden mehr und mehr, und schließlich war es eine große Versammlung. Der Platz war völlig bedeckt. Und schwarz von Menschen sah er aus, und schwarze Fülle nahm seine ganze Größe ein. Dann erschien in seiner Mitte eine Erhöhung. Ob aus Holz und Brettern oder aus Sand, konnte man von dort nicht sehen, und an jenem Platz, auf der Erhöhung, stellte sich ein Mensch hin, der größer erschien als alle die Versammelten. Da wartete der Mensch eine Weile die Menge ab, eine Minute und noch eine, und verschaffte sich beim Warten einen

vartn, un dan, um dem oylems ufmerkzamkayt tsu zikh tsu vendn, hot a hant in der hoykh ufgehoybn, oysgeshtrekt un oysgerufn tsum oylem:

- Oylem un farzamlung groyse, a yontef iz undz haynt oysgerufn, a groys-gesheenish hot undz haynt tsu-noyfgenumen, veyst: In der midber hot zikh a riz bavizn, in der midber hot biz aher an elnter gevoynt, un a letster iz er geven, un eyner nor un a farplibener, un itst hot zikh im zayn por getrofn, un haynt geyt er mit zayn por zikh porn; un ufshteln meynt a dor, vi er un vi di amolik-eltern zayne, un groyse rizn veln fun zayne lendn aroysgeyn, un groyse rizn veln in yishev itst onkumen, un a nay-geveltikung vet iber undzere kep itst hershn. Un hoykh vet dem rizes melukhe geboyt zayn, un bizn himl vet zi dergreykhn, un di hoykhe zun vet fun himl derlangen um mit ir zayn kop tsu kroynen. Un geshitst vet ir zayn un fun der rizn-kroyn bahit, un keyn soyne vet af aykh nisht onfaln, un keyne faynt-khaidles veln ayere grenetsn nisht aribertretn... Hert-zhe oys un farnemt dos ales, hert es oys un freyt zikh mit dem gezogtn!"

Un der oylem hot dos oysgehert, un der oylem hot geshvign, un der oylem hot nokhn mentshns reyde fun ort zikh nisht a rir getun, un keyner hot keyn kol nisht ufgehoybn, un keyner hot keynem tsu keyn freyd-oysdrukn nisht gevekt. Iz men azoy shtil geshtanen, hot men azoy gevart ufgehaltn, un plutslim - un fun der menge aroys hot zikh a kol derhert, a kol an

Überblick, und dann, um die Aufmerksamkeit der Menge auf sich zu ziehen, hob er eine Hand, streckte sie in die Luft und rief der Menge zu:

'Ihr Menschen und zahlreiche Versammelte, heute ist ein Festtag für uns, ein großes Ereignis hat uns heute zusammengeführt, wisset: In der Wüste ist ein Riese erschienen, in der Wüste hat er bisher einsam gewohnt, und er war der letzte, der einzig verbliebene, und jetzt hat seine Frau ihn getroffen, und heute geht er sich mit seiner Frau vermählen; und er will ein Geschlecht begründen, wie er und wie einst seine Eltern, und große Riesen werden aus seinen Lenden hervorgehen, und große Riesen werden jetzt ins Siedlungsgebiet kommen, und eine neue Macht wird jetzt über unsere Köpfe herrschen. Und hoch wird des Riesen Regentschaft gebaut sein, und bis zum Himmel wird sie reichen, und sie wird die hohe Sonne vom Himmel reichen, damit sie seinen Kopf kröne. Und ihr werdet sicher sein und geschützt von der Riesen-Krone, und kein Feind wird euch überfallen, und keine Feindesheere werden eure Grenzen übertreten... Hört mich an und vernehmt all dies, hört es und freut euch an der Botschaft!'

Und die Menge hörte alles an, und die Menge schwieg, und die Menge rührte sich nach der Ansprache des Menschen nicht von der Stelle, und niemand sagte etwas, und niemand ließ einen Ausdruck von Freude erkennen. So stand man still herum, blieb wartend stehen, und plötzlich - und aus der Menge war eine Stimme zu hören, eine einzelne Stimme, die über den ganzen

eyntsiks un vos s'hot ibern gantsn plats geklungen. Geklungen un oysgeshrign: Mir darfn im nisht! Mir neytikn zikh in im nisht! Mir vartn nisht af im, er zol di zun farshteln...

- Mir darfn im nisht! Mir viln im nit! - hot zikh fun ale ekn un fun ale zaytn un oykh fun der mit der groyser un fun ale mayler shoyn getrogn, - mir darfn nisht, er iz undz fremd, der riz, er vet iber undzere kep tretn, er vet undzere binyonim khorev makhn, er vet undz di zun farshteln un af undz a fintsternish shikn, - mir darfn im nisht!

Ale hobn zikh tsu der erd a boyg getun, un ale hobn hoyfns erd un hoyfns shtoyb un shteyner ongenumen, un ale hobn zikh mit di ongefulte hoyfns tsu dem mentshn, vos iz afn hoykhn ort geshtanen, gevendt, gevendt un oysgerufn:

- Vu iz er? - hobn ale in eyn kol un in eyn lyarem-oysrufn geshrign.

- Ot! - hot zey der mentsh afn riz un vos iz dan in der midber geshtanen, ongevizn - ot iz er un tut mit im, ot iz er un in di hent ayere!

Un der oylem hot varfn genumen, shteyner geshotn un shtoyb geshtoybt, un a groyser tuml iz tsvishn der menge gevorn, un eyner hot afn andern ongetrotn, un eyner hot dem andern geshtoyst, un ale hobn zikh tsunoyfgedrengt un ongelofn eyner afn tsveytn, un ale hobn zikh alts neenter un neenter tsum riz gerisn, un plutslim - un opgetun hot zikh dos zeung, un nisht geblibn iz der oylem, un der plats iz leydik gevorn: Opperamt un on keynem, oysgeleydikt un keyn nefesh nisht tsu zen, un nor afn

Platz schallte. Schallte und rief: Wir brauchen ihn nicht! Wir benötigen ihn nicht! Wir haben nicht darauf gewartet, daß er kommt und die Sonne verdunkelt...

'Wir brauchen ihn nicht! Wir wollen ihn nicht!' erklang es aus allen Winkeln und von allen Seiten und auch aus der großen Mitte und aus allen Kehlen: 'Das brauchen wir nicht, er ist uns fremd, der Riese, er wird über unsere Köpfe hinwegtreten, er wird unsere Gebäude zerstören, er wird uns die Sonne verdunkeln und uns die Finsternis bringen - wir brauchen ihn nicht!'

Alle bückten sich zur Erde, alle hoben Haufen von Erde, Staub und Steinen auf, und alle wandten sich mit ihren vollen Händen zu dem Menschen, der auf der Erhöhung stand, wandten sich zu ihm und schrien:

'Wo ist er?' riefen alle gleichzeitig und in einem einzigen Geschrei.

'Da!' zeigte der Mensch auf den Riesen, der dann in der Wüste stand: 'Da ist er, macht mit ihm, was ihr wollt, er ist in euren Händen!'

Und die Menge begann zu werfen, ließ Steine prasseln und Staub stauben, und es entstand ein großer Tumult in der Menge, und einer trat dem anderen auf die Füße, und man schubste einander, und alle drängten sich zusammen und griffen einander an, und alle kämpften sich näher und näher an den Riesen heran, und plötzlich - und das Trugbild zerrann, und die Menge verschwand, und der Platz stand leer: Aufgeräumt und ohne einen Menschen, verlassen und ohne eine Menschensee-

ort afn hoykhn iz eyner aleyun un der frier-oysrufer geshtanen un ponem tsu ponem mitn riz zikh ibergekukt, un, shtil azoy zikh iberkukndik, geshvign un aleyun afn plats nor beyde. Iz er itst aleyun geven, der oysrufer, hot er itst epes troyerik un vi nokh epes farlirndik oysgezen, hot er zikh nokh zayn shvaygn un ufhaltn gevendet tsum riz, hot er zikh tsu im ongerufn un azoy gezogt: -

- Riz, vuhin geystu? Un vuhin zaynen dane trit ongerikht?

- Ahin, vuhin der foygl ruft - hot der riz geentfert.

- Nokh vos?

- Di alte rizin-koykhes zu dervekn un dos yishev mit makht baglikn.

- Ver darf es?

- Ikh vil es un ikh muz es!

- Un der oylem?

- Iz dem kretsikns!

Un do hot zikh der mentsh, vos far riz, tsu farhilt un vi zikh in epes ayndekn genumen, dos ponem un dem kop bagrobn un in zayn kleyd zikh bahaltn... Iz shoyn dan farn riz zayn alter un zayn bakanter, der kretsiker un der frieriker, in zayn ayngeloygnkayt un in zayn ayngeliltkayt geshtanen, un der riz hot tsu im a shpan geton, un der riz hot mit kaas un ekl af im a gey getun... Iz der kretsiker nisht geblibn, un oykh dos gantse zeung in der midber iz bald fun far riz un fun oyg im farshvundn, un nisht di shtot iz geblibn, un nisht di gasn in shtot, un yeder shpur fun zey iz farloyrn gegang, un - in midber iz dan shoyn farnakht geven, un az der riz hot zikh nokhn shpan arumgekukt, un nokhn gey tsum kretsikn, vi di oyg

le, und nur an der erhöhten Stelle stand ganz allein der ehemalige Ausrufer, und von Angesicht zu Angesicht starrten er und der Riese sich an, und still einander anstarrend schwiegen sie beide allein auf dem Platz. Da war er jetzt allein, der Ausrufer, sah irgendwie traurig und verloren aus, da wandte er sich nach seinem Schweigen und Abwarten zum Riesen, sprach ihn an und sagte:

'Riese, wohin gehst du? Und wohin richtest du deine Schritte?'

'Dorthin, wohin der Vogel mich ruft', gab der Riese zur Antwort.

'Wozu?'

'Um die alten Riesen-Kräfte zu erwecken und den Siedlungsbereich mit Macht zu beglücken.'

'Wer braucht das?'

'Ich will es und ich muß es!'

'Und die Menschenmenge?'

'Gehört zu dem Aussätzigen!'

Und da begann der Mensch, der vor dem Riesen stand, sich zu verhüllen, als wickele er sich in etwas ein, das Gesicht und den Kopf zu verdecken und sich in seiner Kleidung zu verbergen... Da erstand schon vor dem Riesen sein alter Bekannter, der Aussätzige von vorher, in seiner gebeugten Haltung und seiner Verhüllung, und der Riese machte einen Schritt auf ihn zu, und der Riese ging mit Zorn und Ekel auf ihn los... Aber der Aussätzige blieb nicht da, und auch das ganze Trugbild in der Wüste löste sich bald vor dem Riesen und vor seinen Augen auf, und die Stadt blieb nicht da, und die Gassen in der Stadt auch nicht, und keine Spur blieb von ihnen übrig, und - da war in der Wüste schon Abend, und als der Riese sich

geefnt, azoy hot er far zikh shoy'n di midber un ba ir oysgang derzeen... Un mit yam hot af im a shmek getun, un bald hot er fun yam dem breg bamerkt, un afn breg iz a turem geshtanen, an alter un a farelterter un mit fentster, vos hobn i tsum yam i tsu midber gekukt... Iz shoy'n dan farnakht geven un afn turem-shpits hot a fon gefont un di fon hot gerufn, un di fon hot in turem arayn ayngeladn, un der riz hot zikh gelozt ahin, un der riz hot tsum turem zayne trit ongerikht...

Hot er dan derzeen: - Un der foygl iz tsu eynem a turem-fentster tsugefloygn, un mit fligl mide in a shoyb dort ongekapt. Hot zikh dos fentster geefnt. Hot zikh fun dort a kop aroysgerukt, a groyser un a zeltener, a turem-tokhterdiker und vos lang af emetsn fun der midber vart. Hot er zikh bavizn un zikh tsheshtralt, un tsum onkumendikn un zikh vayzndikn vi zikh a ris getun ankegn. Hot im der riz derzeen, un der yam iz ruik geven, un bam onheyb, un ba breg ba zaynem iz oykh dos keml un fun der midber onkumendik geshtanen, geshtanen un mit di likht af di horbes, mit di groyse un mit di shvaygndike, mit di veksene un di nokh nisht ongetsundene keynmol.

Iz der riz dan in turem arayn. Un vi er hot zikh mit der turem-tokhter bagegnt, hot keyner nisht gezeen, un vi zey hobn zikh bakant tsum ersht, iz keyner nisht geven derbay. Vayl a kheyder in a kheyder hot zi gehat, un in yenem kheyder iz zi nisht gekumen

nach seinem Schritt umschaute, war es, als hätte er die Augen geöffnet, nachdem er auf den Aussätzigen losgegangen war, und so sah er vor sich schon das Ende der Wüste... Und er hatte den Geruch von Meer in der Nase, und bald bemerkte er das Ufer des Meeres, und am Ufer stand ein Turm, ein alter und altertümlicher mit Fenstern, die sowohl zum Meer wie zur Wüste hinausgingen... Da war es schon Abend, und an der Turmspitze wehte eine Fahne, und die Fahne rief, und die Fahne lud ein in den Turm, und der Riese machte sich dorthin auf, und der Riese lenkte seine Schritte zum Turm...

Dann sah er: Und der Vogel flog zu einem der Turm-Fenster und klopfte mit müden Flügeln dort an eine Scheibe. Da wurde das Fenster geöffnet. Da schob sich dort ein Haupt heraus, ein großes und seltenes, ein turmtochterhaftes, das schon lange auf jemanden aus der Wüste wartet. Da zeigte es sich und strahlte, so als sehne es sich stark nach dem, der da ankam und hervortrat. Da erblickte der Riese das Haupt, und das Meer war ruhig, und wo es anfang, und an seinem Ufer stand auch das Kamel, das aus der Wüste kam, stand da mit den Lichtern auf den Höckern, den großen, den schweigenden, mit den wächsernen und den noch niemals entzündeten.

Dann betrat der Riese den Turm. Und wie er der Turm-Tochter begegnete, hat niemand gesehen, und keiner war dabei, als sie die erste Bekanntschaft machten. Denn sie hatte ein Zimmer in einem Zimmer, und in jenes Zimmer war sie nie hineingegangen, und jenes

keynmol, un yents kheyder iz fun alemol opgeshlosn geshtanen, un nor af dem fal ba ir ongegreyt geven. Un a tish un a lomp iz dort geshtanen, un der lomp hot zikh nisht ongetsundn keynmol, nor haynt un tsum bagegenish hot gebrent tsum ershtn.

Zaynen zey arayn. Un a sho iz avekgegan - un zey zaynen dort shtil geven, un nokh a sho - un zey hobn zikh alts gezamt... Un di nakht iz ongekumen un afn himl hobn zikh shtern gevizn, un di nakht iz tsugefaln - un der turem un der lomp fun turem hobn mit groysn yontef-likht geloykhtn... Un shpete nakht hot dergreykht - un der yam hot fun shlof geredt, un dos keml iz bam breg geshtanen un hot zikh tsum yams reydt tsugehert, un dos keml hot di fis in vaser genetst, un afn turem un af dem lomp fun dort gevert... Hot er zikh lesuf oysgelosht, der lomp... Un shtil iz dort gevorn, un der turem iz alt un farelert geshtanen, un dos fintsternish, vi banayt haynt ober, un vi keynmol nisht fintster geven biz aher... Un der yam hot geziftst, un der yam hot mit koykhes geotemt. Un dos keml iz shtil geshtanen, un das keml hot oyf sof-nakht aroysgekukt. Hot zikh dan oykh oys-gelozt di nakht. Hot zikh afn himl der shtern fun frimorgn bavizn un af yam un af midber aropgekukt. Un beyde ineynem mit eyn blik un mit eyne khsodim gebentsht... Hot zikh fun turem dan a fentster geefnt, a fentster un vos tsum yam kukt aroys, un epes a kol hot zikh afn breg un afn vaser derhert:

-Di nakht iz ariber un mit mazl undz di nakht, un oykh far likht un af

Zimmer war schon immer verschlossen gewesen und nur für diesen einen Fall vorbereitet. Und ein Tisch und eine Lampe standen dort, und die Lampe war niemals angezündet worden, nur heute und für diese Begegnung brannte sie zum ersten Mal.

Da gingen sie hinein. Und eine Stunde verstrich - und sie waren dort still, und noch eine Stunde - und sie verspäteten sich noch immer... Und die Nacht begann, und am Himmel schienen Sterne, und die Nacht brach herein - und der Turm und die Lampe im Turm leuchteten mit großem Festtags-Licht... Und die Nacht wurde spät - und das Meer redete im Schlaf, und das Kamel stand am Ufer und hörte dem Meer beim Reden zu, und das Kamel netzte seine Beine im Wasser und wartete auf den Turm und auf die Lampe dort... Da erlosch sie schließlich, die Lampe... Und still wurde es dort, und der Turm stand alt und altertümlich, und die Finsternis, aber heute wie erneuert, als wäre es vorher niemals finster gewesen... Und das Meer seufzte, und das Meer atmete mit Kraft. Und das Kamel stand still da, und das Kamel erwartete das Ende der Nacht. Da neigte sich die Nacht dann auch zum Ende. Da zeigte sich am Himmel der Morgenstern und schaute auf das Meer und die Wüste herab. Und segnete beide zusammen mit einem Blick seiner Gnade... Da öffnete sich dann ein Fenster im Turm, ein Fenster, das zum Meer hinausgeht, und am Ufer und auf dem Wasser war eine Art Stimme zu hören:

"Die Nacht ist vergangen, und glücklich für uns, und auch für die

di horbes bam keml iz di tsayt shoyt gekumen...

Hobn zikh dan di likht, vos af di horbes bam keml eynt tsum andern tsugeboyn. Hobn zey zikh derneent eyne tsum tsveytn, un der morgnshtern hot dos tsugezeen, un der morgnshtern hot zey fun himl shayn aropgeshaynt, un beyde knoytn hobn zikh ongetsundn, un beyde knoytn hobn zikh in eyn fayer fareynikt, un - dos keml iz fun vaser aroygegan un fun yam-breg aroysgeshpant, un azoy, un mit di likht shoynt brenendike, un azoy, in fartog dem shtiln, hot zikh es mit dem ponem tsu der midber un tsum veg ahin gevendet, un mitn gedank oykh **oyser** midber un mit likht un psure in yishev ontsukumen...

Un af ot dem keml vart ikh do, af ot dem keml kuk ikh aroys ba grenets, un shoynt a tsayt, az s'geyt in der midber, un tsayt shoynt kumen dem.

Azoy dertseylt di brie.

Lichter auf den Höckern des Kamels ist schon die Zeit gekommen..."

Da neigten sich dann die Lichter auf den Höckern des Kamels einander zu. Da kam das eine dem anderen näher, und der Morgenstern schaute zu, und der Morgenstern schien ihnen seinen Schein vom Himmel herab, und die beiden Dochte entzündeten sich, und die beiden Dochte vereinten sich in einem Feuer, und - das Kamel schritt aus dem Wasser heraus und vom Meeresufer fort, und so, und mit den schon brennenden Lichtern, und so, in der stillen Morgendämmerung, wandte es sich mit dem Gesicht zur Wüste und zum Weg dorthin, und mit dem Gedanken, auch außerhalb der Wüste und mit den Lichtern und der Botschaft im Siedlungsgebiet anzukommen...

Und auf eben dieses Kamel warte ich hier, nach eben diesem Kamel halte ich Ausschau an der Grenze, und es geht schon eine ganze Zeit durch die Wüste, und es ist schon Zeit, daß es ankommt.

So erzählt die Kreatur.

*von Der Nister
aus: "Gedakht"
Kooperativer farlag "Kultur-Lige"
Kiew 1929*

*transliteriert und übersetzt von Martin
Quetsche
lektoriert von Christine v. Bülow
www.schmarowotsnik.de*